

Dinge zum Sprechen bringen

Museum Altes Zeughaus Solothurn.

Erforschen, begreifen, nachdenken, verknüpfen, erleben: Das Museum Altes Zeughaus in Solothurn erstrahlt nach der Sanierung in neuem Glanz und wartet mit Museumsangeboten auf, die Geschichte zum Leben erwecken.

Das zwischen 1609 und 1614 erbaute Alte Zeughaus in Solothurn ist ein imposantes, ehrwürdiges Gebäude. Als Symbol des Stadtstaates diente es einerseits der Aufbewahrung der persönlichen Wehrausrüstung der Solothurner Bürger, andererseits war es Waffen- und Rüstungslager für den Söldnerhandel.

Bereits im 18. Jahrhundert wurde das Alte Zeughaus auch als Museum genutzt. Rüstungen und Beutestücke zogen Besuchende im 2. Stock in ihren Bann. Die Figurengruppe «Tagsatzung zu Stans 1481» – sie wurde 1845 aufgestellt – gehört zu den ältesten heute noch existierenden musealen Inszenierungen in der Schweiz.

Der Weg zum modernen Museum

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde der Zeughausbetrieb eingestellt. Ein komplett neues Museum entstand. Doch die Bedürfnisse änderten sich. Man wollte eine Ausstellung nicht nur bestaunen, sondern mit allen Sinnen erleben. Zwischen 2014 und 2016 wurde das Alte Zeughaus umfassend saniert und die Dauerausstellung erneuert. Was früher ein Tabu war, das ist heute Standard: Anfassen erlaubt! Allerdings trifft das nicht auf alle Exponate zu, die im Museum ausgestellt sind. An speziell bezeichneten Orten und ausgewählten Objekten können die Schülerinnen und Schüler das Gewicht eines Kettenhemdes erspüren, oder erleben, wie es sich in einem Harnisch anfühlt. Wie hantiert man mit einer Halbarte? Wie liegt ein Schwert in den Händen? Gewicht, Material und Konstruktion können Besuchende «begreifen».

Dinge zum Sprechen bringen

Jedes der 20000 Objekte der Sammlung – es sind längst nicht alle ausgestellt – erzählt seine eigene Geschichte. Mittels «Objektkarten» können Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse die Objekte zum Sprechen bringen.



Das Alte Zeughaus ist ein imposantes Gebäude. Foto: Christoph Frey.

Während Schülerinnen und Schüler, die noch nicht lesen können, mit den Karten die entsprechenden Objekte im Museum suchen, sammeln die anderen vertiefte Informationen, die sie auf der Karte selber eintragen können. Die 17 auf den Karten abgebildeten Objekte können so erforscht und befragt werden.

Die Unterrichtseinheit im Rahmen einer Stunde bezieht sich auf den Kompetenzbereich NMG 9 «Zeit, Dauer und Wandel verstehen» des Lehrplans 21. Mit den Objektkarten selbst sind verschiedene Abläufe

möglich. Diese sind unter «Objektkarten» auf der Homepage (www.museum-altes-zeughaus.ch) zu finden.

Persönlichkeiten und Objekte erforschen

Objekte erforschen, in eine Rolle schlüpfen, Bezüge herstellen, über Konflikte, Krieg und Frieden nachdenken: Das Museumsangebot ist vielseitig. Dazu gehört auch die «Museums-kiste» für Klassen ab der Sek I. Mit der Museums-kiste kann sich eine Schulklasse im Rahmen eines selbstständigen Museumsbesuchs im Umfang



Wer kennt das Geheimnis des «Züghusjoggeli»?



Die renovierte und neu gestaltete Eingangshalle im Alten Zeughaus in Solothurn. Fotos: Christoph Frey.

von zwei Stunden vertieft mit Persönlichkeiten sowie Objekten auseinandersetzen. Im Zentrum stehen Originalobjekte, welche untersucht, befragt und mit der Ausstellung in Verbindung gebracht werden können. Die Museumskiste ist mit Hintergrundinformationen ausgerüstet. Auch zu diesem Museumsbesuch bietet das Alte Zeughaus weitere Informationen unter «Museumskiste». Unter www.museum-alteszeughaus.ch stehen verschiedene Downloads zur Verfügung, unter anderem ein Lehrerdossier und mehrere Schülerdossiers.

Quiz

Ab Mitte Mai 2017 können Schulklassen auch das «Museumquiz» zur Unterstützung des Museumsbesuchs nutzen. Das Quiz steht Kindern ab acht Jahren zur Verfügung. Dort empfiehlt es sich aber, die Zwischentexte vorzulesen.

Das Quiz ist als Rollenquiz konzipiert, das den Spielenden die Rolle eines Söldners, einer Frau Hauptmann, eines Zeugwarts oder eines Söldnerführers zuweist. Die Spielenden müssen sich entscheiden aus welcher Sicht (Rolle) sie das Museum und seine Objekte betrachten.

Das Museum Altes Zeughaus ist auch offen für eine Zusammenarbeit, beispielsweise im Rahmen einer Projektwoche.

Unter Mithilfe des Museumsteams könnte etwa eine Projektwoche gemeinsam entwickelt und durchgeführt werden. Nehmen Sie mit dem Museum Kontakt auf, wenn Sie einen speziellen Wunsch haben (info@museum-alteszeughaus.ch).

Ein Besuch lohnt sich

Unabhängig von den oben erwähnten «Spezialangeboten» kann das Museum Altes Zeughaus in Solothurn am Zeughausplatz 1 im Rahmen einer selbstständigen Besichtigung erforscht werden. Natürlich können Schulklassen eine Führung buchen. In jedem Fall ist eine Anmeldung Pflicht (siehe Fussnote).

Den Inhalt einer Führung kann die Lehrperson idealerweise im Voraus mit dem Museum absprechen.

Raus aus dem Schulzimmer – rein ins Museum! Das Alte Zeughaus ist eines von vielen faszinierenden Museen, die hautnahes Erleben ermöglichen und unvergessliche Erlebnisse garantieren. Lehrpersonen können das Alte Zeughaus auf einem geführten Rundgang kennenlernen: Dienstag, 19. September, 17.30 bis 18.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich (info@museum-alteszeughaus.ch).

Christoph Frey

Informationen

Während der Öffnungszeiten (Dienstag bis Samstag, 13 bis 17 Uhr; Sonntag, 10 bis 17 Uhr) sind Besuche und Führungen für Schulklassen gratis. Ausserhalb der Öffnungszeiten werden die Kosten für das Personal (80 Franken pro Stunde) in Rechnung gestellt.

Museum Altes Zeughaus, Zeughausplatz 1
4500 Solothurn, Tel. 032 627 60 70

E-Mail: info@museum-alteszeughaus.ch
www.museum-alteszeughaus.ch